

Buchholz / Dibbersen, den 13. November 2024

CDU fordert entschlossene Maßnahmen für Gesundheit, Pflege, Sicherheit und Sport

Die CDU-Landtagsfraktion Niedersachsen setzt mit ihren Änderungsanträgen zum Haushaltsplanentwurf 2025 klare Akzente. Mehr Sicherheit, eine bessere gesundheitliche Versorgung, nachhaltige Investitionen in die Pflege sowie die Förderung von Sportstätten.

Die Landtagsabgeordneten Jan Bauer und André Bock machen deutlich, dass die Vorschläge der SPD nicht ausreichen, um die drängenden Herausforderungen zu bewältigen. „Halbe Lösungen und Symbolpolitik helfen niemandem – wir brauchen klare Maßnahmen, welche die Probleme anpacken und das Leben der Menschen verbessern“, betonen Bauer und Bock.

„Die Herausforderungen in der Pflege und Gesundheitsversorgung sind nicht mit Pflasterlösungen zu bewältigen. Wir müssen die Strukturen grundlegend verbessern – und das fehlt bei den SPD-Vorschlägen komplett“, so Jan Bauer. Die CDU fordert daher *80 Millionen Euro für die energetische Sanierung stationärer Altenpflegeeinrichtungen*. „Das ist keine bloße Kosmetik, sondern eine echte Verbesserung für Pflegebedürftige und Pflegekräfte vor Ort. Die finanziellen Belastungen durch Eigenanteile bei Pflegekosten würden damit stark reduziert werden. Die SPD zeigt sich hier mutlos und lässt die drängenden Fragen unbeantwortet.“

Zusätzlich fordert die CDU eine *gezielte Förderung des Niedersächsischen Pflegerats* und Maßnahmen zur *Anerkennung und Integration ausländischer Fachkräfte* in der Pflege. „Die SPD mag zwar davon reden, den Fachkräftemangel zu bekämpfen – wir handeln. Unsere Forderungen sind klar: Wir stärken das Personal, verbessern die Ausbildung und machen den Pflegeberuf attraktiver“, so Bauer. Er kritisiert die SPD scharf, die Pflegeberufe in ihrer politischen Agenda lediglich am Rande zu erwähnen.

Die CDU geht noch weiter: *Investitionen in die ambulante Pflege und innovative Versorgungskonzepte* sollen Pflegebedürftigen ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden ermöglichen. „Pflege darf kein Kraftakt für Familien sein, der sie an den Rand der Belastung bringt. Hier muss endlich gehandelt werden – alles andere ist ein Versagen auf dem Rücken der Schwächsten“, so Bauer.

„Die SPD schläft, während die Bedrohungen in unserer Gesellschaft wachsen. Unsere Bürger haben ein Recht auf Schutz – und das bedeutet: Wir müssen handeln“, sagt André Bock entschlossen. Die CDU fordert deshalb die *Einrichtung eines Innovations-Hubs für die Polizei* mit 45 neuen IT-Stellen zur Bekämpfung von Internetkriminalität und *20 Stellen für eine digitale Streife*, die Extremismus im Netz bekämpft. „Die SPD setzt auf minimale Anpassungen – wir gehen die Probleme an der Wurzel an“, betont Bock.

Die CDU verlangt darüber hinaus den *Ausbau der Videoüberwachung mit intelligenter Technik* und spezialisierte Einheiten zur Abwehr von Drohnenangriffen. „Wir müssen aufhören, nur zu reagieren – wir müssen präventiv handeln und entschlossen gegen Bedrohungen vorgehen. Wer hier zögert, gefährdet die Sicherheit unserer Bürger“, sagt Bock. Die CDU fordert außerdem zusätzliche *Richterstellen zur Beschleunigung von Asylverfahren* und den Ausbau der Sicherheitstechnik an Gerichten und Staatsanwaltschaften. „Die Bürger erwarten Handlungsfähigkeit – nicht statistische Beschwichtigungen und Versäumnisse, wie sie die SPD an den Tag legt“, fügt Bock hinzu.

Neben den Themen Sicherheit, Gesundheit und Pflege fordert die CDU zudem *umfangreiche Investitionen in die Sanierung und den Ausbau kommunaler Sportstätten*. „Sport und Bewegung sind elementar für die Gesundheit und den sozialen Zusammenhalt in unseren Gemeinden. Die SPD vernachlässigt diesen Bereich, doch wir wissen, wie wichtig die Unterstützung unserer Sportvereine und Sportanlagen für die Lebensqualität vor Ort ist“, erklärt Bauer. Die CDU setzt sich für eine gezielte Sportstättenförderung ein, die Vereine stärkt und allen Menschen – insbesondere der Jugend – eine attraktive und sichere Infrastruktur für Sport und Freizeit bietet.

„Die Bürgerinnen und Bürger in Niedersachsen verdienen mehr als bloße Ankündigungen und politische Halbherzigkeit“, erklären Jan Bauer und André Bock. „Unser Engagement zielt darauf ab, das Leben der Menschen in Niedersachsen nachhaltig zu verbessern.“ Beide Politiker sind sich einig, dass diese Haushaltsanträge dringend nötig sind, um Niedersachsen und den Landkreis Harburg sicherer und sozial gerechter zu gestalten. „Wir wollen, dass die Menschen hier gut und sicher leben können“, betonen Jan Bauer und André Bock abschließend.